

Was muss jetzt getan werden?

- Die AfD wird den Antrag auf Sanierung der K 394 zur Beschlussfassung in den Kreistag bringen.
- Die benötigten Mittel stehen bei gutem Willen im nächsten Haushalt zur Verfügung.
- Selbst wenn – was in gemeinsamer Abstimmung möglich wäre – die Straße an die beteiligten Kommunen Wettenberg und Lollar (und ggf. an das Land Hessen) abgegeben würde, wäre zunächst die gesetzlich vorgeschriebene Sanierung der Straße unabdingbar.
- Sprechen Sie Ihre örtlichen Kommunalpolitiker auf das Thema an!
- Verlangen Sie Ihr gutes Recht auf eine verkehrssichere Straße durch den Krofdorfer Forst!
- Handeln wir alle jetzt!**

V.l. S.d.R.: AfD-Kreisverband Gießen • Postfach 100 123 • 35331 Gießen, Bilder: Jürgen Schwab / Manfred Aberdroh



Das ist das Resultat langjähriger Vernachlässigung einer Kreisstraße

Die Fahrt von Lollar über die Schmelzmühle durch den Krofdorfer Forst nach Wettenberg verspricht Abenteuer PUR!

AfD-Kreisverband Gießen
Postfach 100 123
35331 Gießen

www.afd-gi.de
www.facebook.com/AfDGi

Kreisverband
Gießen

Alternative
für
Deutschland

Kreisverband
Gießen

Alternative
für
Deutschland

Das sind die »traurigen« Fakten

- Die Kreisstraße K 394 ist die - eigentlich wunderschöne - durch den Krofdorfer Forst führende Verbindungsstraße zwischen Wettenberg und Salzböden.
- Die K 394 ist im Eigentum des Landkreises Gießen. Der Landkreis hat die gesetzliche Verpflichtung, seine Straßen in verkehrssicherem Zustand zu halten.
- Seit über zwanzig Jahren wird die K 394 vernachlässigt. Ihr aktueller Zustand spottet jeder Beschreibung. Von Verkehrssicherheit kann keine Rede mehr sein.
- Der Ausflugsverkehr, ob mit PKW, Motorrad oder Fahrrad, in den Forst oder durch den Forst ist nahezu zum Erliegen gekommen.
- Die weit über die Region bekannte »Schmelzmühle« kann von Westen kommend nur noch auf großen Umwegen erreicht werden.



Warum passiert nichts

mit der K 394?

- Die AfD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Gießen hat im September beantragt, die K 394 unverzüglich zu sanieren und damit der Bevölkerung zurückzugeben.
- In der Sitzung des Infrastrukturausschusses des Kreistages am 5. September haben alle anderen Fraktionen das Ansinnen der AfD zurückgewiesen.
- Wesentliche Begründungen waren »kein Geld im Haushalt« und »andere Straßenprojekte haben Vorrang«.
- Wir haben allerdings den Eindruck, dass der Antrag abgelehnt wurde, weil ihn die ungeliebte AfD gestellt hatte.